

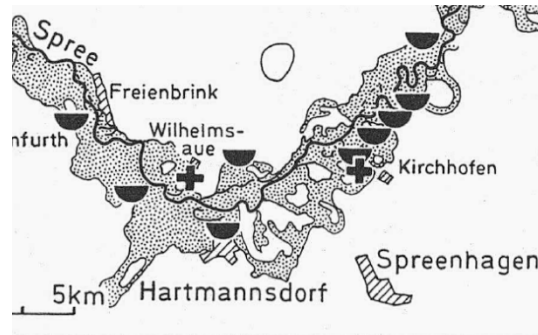
Müggelspree - Leute, Bauten und Geschichte(n)



zwischen Mönchwinkel und Freienbrink

Nicht erst zu Zeiten der Heidereiter, Heideläufer und Teerschweler war das Spreebord zwischen Mönchwinkel und Freienbrink bewohnt. Schon im 4. Jahrhundert n. Chr. zur Römischen Kaiserzeit lebten Germanen am Ufer der Spree. Im Vortrag werden Nachweise für deren Existenz und die Archäologen und ihre Funde vorgestellt. In späterer Zeit – der Neuzeit - bis zum heutigen Tag prägten Geschichte und Bevölkerung die Orte am Spreeufer.

Auch Kriege hinterließen neue Bauten und Einwohner. So wurde, nach dem 30-jährigen Krieg und Seuchen ab 1750 Kolonisten angesiedelt und nach dem



*Germanische...
Siedlungen
(Halbkreis)

und
Gräberfelder
(Kreuz)¹⁾*

2. Weltkrieg in Mönchwinkel erstmalig eine Brücke über die Spree als Übergang für die Rote Armee errichtet. Auch Schifffahrt und Freizeit, vornehmlich das Angeln, prägten die Region. Die Spree lockte berühmte Petrijünger sowie einfache Touristen an ihre Ufer. Erstere (Paul Hörbiger, Hans Söhnker) hinterließen in Spreewerder ihre Spuren. Flößerei, Brauerei, Gast- und Landwirtschaft und Handwerk prägten die Orte am Spreebord.

Mittels Zitaten und Auszügen aus Briefen und Kalendarien der Vergangenheit wird von der Schönheit der Landschaft, dem Leben der Anwohner und deren Problemen berichtet.

In einem kleinen Vortrag wird für ortskundige Anwohner, aber auch für interessierte Besucher, die Entwicklung einzelner Orte und Gebäude sowie das Leben der Menschen hier vorgestellt. Auch verschiedene Transportgüter, wie Steinkohlekoks, Kies oder der Rohling der Granitschale am Berliner Lustgarten, kamen am Spreeufer an den Orten am Spreebord vorbei.

Lutz Holst

Ortschronist Spreeau

Geschichte und Natur am Spreebord

1) Auszug Karte: Georg Kossack, Dörfer im Nördlichen Germanien vornehmlich aus der römischen Kaiserzeit